

# GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



www.altreformiert-uelsen.de

**JUNI / JULI / AUGUST 2024**

- Jesus sein Haus öffnen
- Kirchenratswahlen
- Perspektiventwicklung
- Unsere eigene Kirchen-App



# EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im Juni				
		Pastor/in		Kollekten
02.06.	10:00 Uhr	D. Bouws und L. Bouws	Gospelchor Taufe Finn Segger	1: Diakonie 2: Gemeindegarbeit
09.06.	10:00 Uhr	D. Bouws	Posaunenchor Open Air	1: Diakonisches Werk 2: Gemeindegarbeit
16.06.	10:00 Uhr	Gottesdienstwerkstatt	Thema „Asyl“ mit „bring and shar“ und band	1: Diakonie 2: Jugendbund & Freizeiten
23.06.	10:00 Uhr	D. Bouws		1: Diakonie 2: Gemeindegarbeit
30.06.	10:00 Uhr	F. Behmenburg		1: Sozialcafé Lichtblick Emden 2: Gemeindegarbeit

Gottesdienste im Juli				
		Pastor/in		Kollekten
07.07.	10:00 Uhr	E. van der Laan		1: Brotkorb Neuenhaus 2: Gemeindegarbeit
14.07.	10:00 Uhr	J. Behmenburg		1: Diakonie 2: Ausbildungsfonds
21.07.	10:00 Uhr	L. Zwaferink		1: Diakonie 2: Gemeindegarbeit
28.07.	10:00 Uhr	G. Klompmaker		1: Marburger Medien 2: Gemeindegarbeit

Gottesdienste im August				
		Pastor/in		Kollekten
04.08.	10:00 Uhr	Knackclub		1: Diakonie 2: Aktionsbündis gegen Aids
11.08.	10:00 Uhr	Gottesdienstwerkstatt	Festzelt Itterbeck Posaunenchor	1: Metmekaar Itterbeck
18.08.	10:00 Uhr	D. Bouws	Abendmahl	1: Jahresprojekt EAK (Beregszasz)
25.08.	10:00 Uhr	A. Noll	Ökum. Open-Air wegen 50. Jubiläum der Samtgemeinde	
01.09.	10:00 Uhr	D. Bouws		1: Rumänienhilfe 2: Gemeindegarbeit
08.09.	10:00 Uhr	Dinand Krol (NGK NL)	Uelser Stimmen	



## Jesus sein Haus öffnen

*Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen.*

*Matthäus 25,43a*



Chrysostomos, der „Goldenzüngige“, diesen Beinamen erhielt Johannes von Antiochia wegen seiner rhetorisch geschliffenen Predigten. Er lebte im vierten Jahrhundert, im vielleicht aufregendsten Jahrhundert in der Geschichte des Christentums. Im damaligen römischen Reich war aus den einst verfolgten Gemeinden Dank des Kaisers Konstantin eine Staatskirche mit jeder Menge Privilegien geworden. Bischöfe standen nun mit Richtern auf einer Stufe. Und die ersten Einrichtungen, die sie gründeten, waren xenodochia, also von der Gemeinde finanzierte „Häuser für Fremde“.

Die Pflicht zur Gastfreundschaft stand damals auch bei Nichtchristen hoch im Kurs – allerdings nur gegenüber den xenoi, den Fremden aus der eigenen Kultur, nicht jedoch gegenüber den barbaroi, denen mit dem fremden Zungenschlag. Anders ging es in den christlichen Haushalten zu. Hier war es üblich, eine zusätzliche Matratze, einen Kerzenstummel und etwas trockenes Brot für

den Fall bereitzuhalten, dass Jesus, der Herr – in Gestalt eines Fremden ohne Dach über dem Kopf – an die Tür klopfen sollte. Ob der Fremde nun ein xenoi oder eine barbaroi war, spielte keine Rolle.

Johannes Chrysostomos predigte nun gegen diese xenodochia, die neugegründeten Häuser für Fremde. Er war der Überzeugung: Wenn erst einmal solche Institutionen geschaffen werden, der die Pflicht zur Gastfreundschaft übertragen werden, geben die Christen die Gewohnheit auf, in jedem Haus einen Platz für einen Fremden bereit zu halten. Chrysostomos sollte Recht behalten. Mit Professionalisierung und Outsourcing verloren die Christen nicht nur die Bereitschaft, Jesus im eigenen Haus zu erwarten. Ihre Haushalte hörten auf, christliche Häuser zu sein. Sie verlernten es, Jesus im Alltag zu erwarten. Dies ging und geht heute so weit, dass selbst Bibellese und Gebet die Häuser verlassen haben.

Mitte des 20. Jahrhunderts reiste ein Chinese, der Christ geworden war, aus Dankbarkeit von Peking aus bis ganz nach Rom. Er berichtete, dass ihm die Reise durch China keine Probleme bereitete. Sobald er erzählte, dass er sich auf einer spirituellen Wanderung befand, wurde er zur Nacht überall bereitwillig aufgenommen. In Russland wurde es schon anders. Die orthodoxen Christen verwiesen ihn auf das Haus des Priesters. Noch schlechter erging es ihm, als es ihn ins katholische Polen verschlug. Dort drückten die Christen ihm Geld in die Hand, damit er sich eine bezahlbare Unterkunft suche.

Christlicher Glaube will gelebt werden. Er lässt sich nun mal nicht delegieren. Sonst kann es geschehen, dass Jesus in unseren Häusern keinen Platz mehr findet. – Was hilft euch, Jesus in eurem Zuhause willkommen zu heißen?

*Dieter Bouws*

# KIRCHENRAT

## Gemeindeversammlung am 17. März 2024 Förderung der Kinder- und Jugendarbeit u.a.

Pastor Bouws teilt der Gemeinde mit, dass die alt-ref. Kirche auf synodaler Ebene keine Jugendreferenten mehr hat. In unserer Gemeinde überlegt der Kirchenrat, ob und wie die Gemeinde die Jugendarbeit vermehrt stärken soll. Jedoch hört Herbert Klinge in ca. 2 Jahren als Rechnungsführer auf. Auch in dieser Richtung muss gedacht werden. Auch die Arbeit mit der Diakoniekasse ist mittlerweile sehr zeitintensiv geworden.

### Finanzen

Die Jahresrechnung und der Haushaltplan 2023 wurden Mitte Februar an den Eingängen der Kirche ausgelegt. Herbert Klinge als Rechnungsführer erläutert kurz die Jahresrechnung und den Haushaltplan. Das Kirchgeld war in den letzten Jahren rückläufig. Durch den diesjährigen Beitragsrundgang wurden wieder mehr Zusagen als in den Jahren vorher gemacht. Das ist eine positive Entwicklung. Die Ausgaben liegen im Rahmen des üblichen.

Harm ten Kate bedankt sich bei Herbert Klinge für die geleistete Arbeit.

### Verschiedenes

Außerdem wurde über die bevorstehende Perspektiventwicklung am 5. und 6. April 2024 und die „Winterkirche“ gesprochen. Über die Perspektiventwicklung berichtet Pastor Bouws in diesem Gemeindebrief an anderer Stelle.

Die „Winterkirche“ wird von den Gemeindegliedern

mehrheitlich positiv gesehen. Winterkirche bedeutet, dass die Gottesdienste ökumenisch durchgeführt werden. Jede Gemeinde konnte die Gottesdienste nach der eigenen Liturgie durchführen. Alle Gottesdienste während der „Winterkirche“ finden in der ev. altref. Kirche statt. Dadurch werden Heizkosten eingespart.

### Kirchenratswahlen

Nachstehend genannte Gemeindeglieder sind neu in den Kirchenrat gewählt worden:

- Sandra Kerkydy-Soer, Bezirksälteste für den Bezirk 1 (bisher Frieda Kamps)
- Johanne Gerritzen, Bezirksälteste für den Bezirk 2 (bisher Harm ten Kate)
- Iris Klinge, Bezirksälteste für den Bezirk 5 (bisher Brigitte Wolterink)
- Jan-Albert Segger, Bezirksältester für den Bezirk 8 (bisher Fredrik Beniermann)
- Heidrun Jürries als Diakonin aus Bezirk 6 als Diakonin (bisher Edith Oelerink)



Fredrik Beniermann, Harm ten Kate, Edith Oelerink, Frieda Kamps und Brigitte Wolterink

Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht des Kirchenrates und dessen Aufgaben:

Name	Aufgabe
Thorsten Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Martina Legtenborg	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
Harm ten Kate	2. Vorsitzender
Anna Reurik	Schriftführerin

Ältester	Bezirk
Johann Arends	1
Johanne Gerritzen	2
Claudia Holtvlüwer	3/10
Friedhelm Ensink	4
Iris Klinge	5
Jörg Ekelhof	6
Hilda Köttermann	7
Jan-Albert Segger	8
Johann Arends	9/Synode



## KIRCHENRAT



Sandra Kerkdyk-Soer, Heidrun Jürries, Iris Klinge, Jan-Albert Segger und Johanne Gerritzen

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Gemeindegliedern, die sich mit dem Ausfüllen der Wahlvorschlagslisten an der Wahl beteiligt haben. Die Wahlbeteiligung lag in diesem Jahr bei 36,46 %. Im letzten Jahr lag die Wahlbeteiligung bei 34,66 %. Damit hat sich die Wahlbeteiligung gegenüber dem Jahr 2023 um 1,8 % erhöht. Im Jahr 2022 lag die Wahlbeteiligung bei 30,26 %.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenratsmitglieder und die Einsetzung der neuen Kirchenratsmitglieder fand am 14.04.2024 statt. Ein besonderer Dank gilt den neuen Amtsträgern für ihre Bereitschaft, sich eine Zeitlang in den Dienst unserer Gemeinde als Kirchenratsmitglieder zu stellen und den ausscheidenden Kirchenratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit.

*Für den Kirchenrat  
Anna Reurik*



## GEMEINDELEBEN

### „Einfach reden!“ – „Eben proaten!“

Vor einiger Zeit besuchte mich ein Gemeindeglied, einfach mal so, nur um zu quatschen. Daraus wurde ein interessantes eineinhalbstündiges Gespräch – und es entstand die Idee: Warum nicht einmal so etwas anbieten?!

Der Bürgermeister hat eine Bürgerstunden, warum dann keine **Pastorenstunde** des Pastors?!

Zunächst einen Termin im Monat ab 19.00 Uhr:

- 18. Juni
- 16. Juli
- 27. August

Über alles kann geredet werden, über nichts muss geredet werden. Das Thema bestimmt der, der kommt!

Zugegeben - ein ungewöhnliches Experiment. Aber wie heißt es so schön: Wer nichts wagt, der nichts gewinnt!

*Dieter Bouws*



# KIRCHENRAT

Die neu eingesetzten Kirchenratsmitglieder stellen sich der Gemeinde vor:



**JOHANNE GERRITZEN**

Hallo,  
ich bin Johanne Gerritzen.  
Mit meinem Mann Johann wohne ich in Uelsen. Wir sind beide Rentner und genießen unsere Freizeit mit Familie, Freunden und Reisen.  
Seit April 2024 bin ich als Ältester für den Bezirk 2 im Kirchenrat tätig.



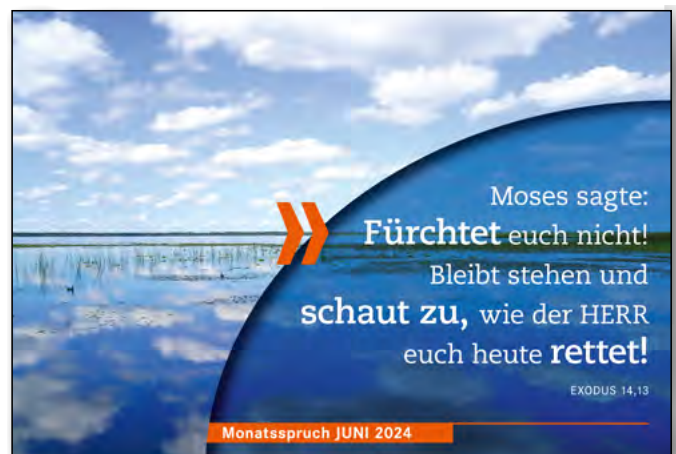
**SANDRA KERKDYK-SOER**

Moin, moin!  
Ich bin Sandra Kerkdyk-Soer und wohne mit meiner Familie in Uelsen. Beruflich war ich viele Jahre Floristin. Seit sieben Jahren bin ich bei uns zuhause als Kindertagespflegeperson tätig. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad oder treffe mich mit Freunden.  
Seit April 2024 bin ich im Kirchenrat für den Bezirk 1 zuständig.



**HEIDRUN JÜRRIES**

Mein Name ist Heidrun.  
Ich wohne mit meinem Mann Berthold, unseren Zwillingen Hanna und Lucas und meinen Schwiegereltern Harmina und Jan-Hindrik in Itterbeck. Beruflich bin ich bei der Tankstelle Vorrink in Itterbeck als Finanz- und Lohnbuchhalterin tätig.  
In meiner Freizeit sind mein Mann und ich gern mit dem Rad unterwegs. Ich liebe die Gespräche mit meinen Kindern bei langen Spaziergängen mit unseren beiden Hunden. Außerdem treffe ich mich gern mit Familie und Freunden zu Hause, im Restaurant oder auch gern mal auf der Insel Ameland. Auch spannende Bücher oder Filme gehören zu meinen Hobbys.  
Seit April 2024 bin ich als Diakonin im Kirchenrat tätig. Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit.





## KIRCHENRAT



IRIS KLINGE

Hallo zusammen :)

Ich bin Iris Klinge und wohne mit meiner Familie in Itterbeck. Beruflich bin ich als Pflegediensthelferin in der WG Metmekaar in Itterbeck tätig. In meiner Freizeit lese ich gerne oder gehe walken.

Seit April 2024 bin ich im Kirchenrat für den Bezirk 5 zuständig.

Hallo zusammen,

ich bin Jan-Albert Segger und wohne mit meiner Familie in Gölenkamp.

Von Beruf bin ich Landwirt. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit dem Fahrrad und singe im Gospelchor Uelsen.

Seit April 2024 bin ich als Ältester für den Bezirk 8 im Kirchenrat tätig.



JAN-ALBERT SEGGER

## KINDERGOTTESDIENST- UND KONFIRMANDENKONZEPT

### I. Kindergottesdienst

Leider besuchen immer weniger Kinder den sonntäglichen Kindergottesdienst. Es gibt Sonntage, an denen die Leiterinnen sich umsonst vorbereiten. Das schafft natürlich Frust bei allen, die sich hier engagieren. Darum haben sich Pastor und Jugendältesten mit Vertretern des Kindergottesdienstes getroffen, um über die Zukunft nachzudenken. Die Ergebnisse haben wir dem Kirchenrat vorgestellt. Auf Beschluss des Kirchenrates wird nach den Sommerferien, parallel zu Jona, ausschließlich am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst angeboten. Für die jeweilige Vorbereitung erhoffen wir uns Eltern, die Kinder im entsprechendem Alter haben. Darüber hinaus laden wir vierteljährig zu einem Kinderbibelvormittag bzw. -nachmittag ein. Bereits geplante Kinderbibelnachmittage sind am 1. Juni 14.30 - 19.00 Uhr und am **31. August 14.00 - 18.00 Uhr**.

### II. Konfirmandenunterricht

Bei der Perspektiventwicklung am 5. und 6. April wurde eine engere Verzahnung von Konfirmandenunterricht, Jugendarbeit und Gottesdienst empfohlen. Der Kirchenrat hat darum in seiner Sitzung im Mai beschlossen, dass möglichst jede Konfirmandengruppe sich einmal im Winterhalbjahr an einem sonntäglichen Gottesdienst beteiligt. Dies kann je nach Gruppe durch Übernahme der Lesung, durch ein Anspiel oder anderes geschehen. Weiterhin werden die Leitungen der Jungschar für die Gruppen I-IV 2-3 Konfirmandennachmittage vorbereiten.

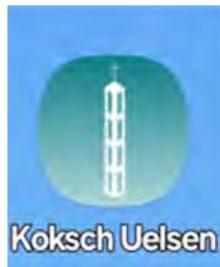
In der Coronazeit habe ich mit den Konfirmanden der Glaubensbekenntnisgruppe bei einem Spaziergang eine Art „Motivationsgespräch“ geführt. Zukünftig findet für die Konfirmanden der Gruppen VII ein solches Gespräch statt.

Außerdem planen wir nach den Sommerferien, ehemalige Konfirmanden und Eltern von jetzigen Konfirmanden einzuladen, um sich über die Zukunft der Konfirmandenarbeit auszutauschen.

*Dieter Bouws*

## „Koksch Uelsen“ – Unsere eigene Kirchen-App Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Nordhorn besitzen wir neuerdings eine Kirchen-App.

Eingerichtet hat sie uns der niederländische Betreiber Donkey-Mobile aus Gouda. Er betreut seit einigen Jahren in den Niederlanden in über 300 Kirchengemeinden, die von ihm erstellte App – jetzt eben auch in unserer Gemeinde. Sein und unser Anliegen ist es, die Kraft des Handys für den Bau der Kirche zu nutzen.



Jedes Gemeindeglied ist berechtigt diese App zu nutzen. Dies gilt auch für interessierte Ehepartner, die nicht unserer Gemeinde angehören.

Nach dem Herunterladen der App in den App-Stores von Apple und Google kann man sich in der App anmelden. Dies gelingt nur, wenn der vollständige Name angegeben wird (z.B. Dieter Bouws und nicht D. Bouws). Sobald man freigeschaltet wird, kann man die App nutzen. Sie ist allerdings aus Datenschutzgründen nur für den Gebrauch innerhalb der Gemeinde vorgesehen. Ihr findet die App unter „Koksch Uelsen“.

Auf der App finden sich verschiedene Gruppen, denen man beitreten kann, um über Aktivitäten in der Gemeinde bzw. im kirchlichen Bereich informiert zu werden. Fast alle dieser Gruppen sind frei zugänglich. Daneben gibt es wenige interne Gruppen, wie die des Kirchenrates oder der Konfirmandengruppen. Stellt ihr ein Bild oder eine Nachricht ein, achtet bittet darauf, dass es in der richtigen Gruppe landet – Urlaubsgrüße also beispielsweise in der dafür vorgesehenen Gruppe. Ihr könnt auch eine

eigene Gruppe einstellen oder spontan vielleicht zu einem Kaffeetrinken einladen. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Die App erklärt sich von selbst. Wir vertrauen darauf, dass ihr euch untereinander bei Schwierigkeiten und Fragen unterstützt. Sollten viele Fragen kommen, planen wir einen Informationsabend anzubieten. Unangemessene Kommentare werden von uns gelöscht.

### Kollektengaben via App

Zukünftig wird es auch möglich sein, einen Geldbetrag auf sein Handy zu laden, um dann über die App (kleinere) Beträge für die Kollekte am Sonntag geben zu können. Über den aufgeladenen Geldbetrag erhält man eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Wer also zeitnah über das Leben in unserer Gemeinde informiert sein will und sich selbst gerne ins Gemeindeleben einbringt, sollte möglichst schnell die App herunterladen! Der Kirchenrat hofft, dass wir so die Kraft des Handys für den Bau der Kirche nutzen.

*Dieter Bouws*

Unsere eigene  
Koksch Uelsen  
App ist da!

Such die App im Store unter dem Namen der Kirche oder scanne den QR-Code!

- ✓ Kommunizieren (in Gruppen)
- ✓ Gemeindebuch (Kontakte)
- ✓ Spenden auch für Gäste
- ✓ Kalender

Donkey Mobile  
WIE GESOVEN IN DE TOEKOMST, VANDAAR HEEFT



## Hinschauen und schützen!

### Unsere Gemeinde erstellt ein Handlungskonzept gegen (sexualisierte) Gewalt

Nach vorliegenden Statistiken werden in Deutschland z.B. gut 40% der Kinder emotional und körperlich vernachlässigt. Die Erfahrungen zeigen, dass gerade diese Kinder besonders der Gefahr sexueller Übergriffe durch Erwachsene ausgesetzt sind. Und die Zahl von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Mobbing und Gewalt untereinander sind, nimmt allem Anschein nach zu!

Wir müssen deshalb hinschauen und uns damit beschäftigen, wie wir in unserer Arbeit auch im Sinne der Prävention Probleme und Risiken erkennen bzw. vermeiden, wie wir mit „Grenzsituationen“ umgehen und bei Vorfällen (transparent) reagieren.

Kirchengemeinden, Vereine und andere Organisationen, die mit jungen Menschen arbeiten, sind auch gesetzlich gefordert, ein Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt zu erstellen. Die Herbstsynode 2023 hat einen Beschluss gefasst, in unseren Gemeinden ein solches Konzept zu entwickeln und umzusetzen.

Jede Gemeinde benennt dazu mindestens zwei Vertrauenspersonen, an die sich Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern bei der Sorge vor oder unter Umständen auch nach erfolgten Übergriffen wenden können; außerdem zwei Leitungspersonen, die die notwendigen Handlungskonzepte federführend entwickeln und den Vertrauenspersonen als Ansprechpartner und Unterstützung zur Verfügung stehen.

Jenny Verwolt von der Beratungsstelle Hobbit in Nordhorn unterstützt unsere Gemeinden dabei und bildet die beteiligten Personen fort.

Und das sind unsere Planungen:

- Der Kirchenrat hat als **Vertrauenspersonen** Frieda Kamps und Brigitte Wolterink benannt; als **Leitung** Dieter Bouws und Karl-Heinz Filthuth.
- Die vier Personen entwickeln die verschiedenen Bausteine des Konzeptes und legen sie dem Kirchenrat zur Beschlussfassung vor, weil er die Verantwortung trägt.
- Begonnen wird mit einer **Risikoanalyse**. Welche (jungen) Menschen müssen wir im Blick haben bei der Thematik? Gibt es bei uns Räumlichkeiten, wo

auch Fremde hinkommen können und werden diese z.B. angesprochen? Sind alle Bereiche unserer Kirche gut „einsehbar und ausgeleuchtet“ ?

- In einem **Leitbild** wollen wir beschreiben, dass wir z.B. Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen bieten, in dem sie Erfahrungen mit dem Glauben machen, Gemeinschaft erleben und sich individuell entwickeln können.

Wir müssen zusichern können, dass wir junge Menschen in unserer Gemeinde bestmöglich vor Übergriffen bei (sexualisierter) Gewalt schützen und beschreiben wie wir dies tun wollen. Dies muss transparent sein!

- Dabei sind die Möglichkeiten für **junge Menschen**, sich zu **beteiligen und Mitverantwortung** zu übernehmen, besonders wichtig – genauso, wie sie ernst zu nehmen und ein offenes Ohr für sie zu haben.

- Ein Schutzkonzept kann nur wirken, wenn alle in der Jugendarbeit Engagierten dessen **Anliegen verinnerlichen**. Ein Verhaltenskodex wird erarbeitet und muss anerkannt werden. Die Mitarbeitenden müssen zudem ein **erweitertes Führungszeugnis** vorlegen.

- Zum Konzept gehört neben der **Prävention** auch die **Reaktion nach Vorfällen**. Dafür werden spezielle Pläne erarbeitet und bekannt gemacht.

- Ein wichtiger Teil ist das **Verhalten bei Beschwerden**. Jedes Gemeindeglied hat im Zusammenhang mit den Themen in einem festgelegten Rahmen Möglichkeiten, Probleme unter Wahrung der Vertraulichkeit anzusprechen.

- Der Schutz der Haupt- und Ehrenamtlich vor unbegründeten und falschen Behauptungen muss gewährleistet sein. Darum müssen die Vertrauenspersonen wie die Leitung sensibel mit den Informationen umgehen, die ihnen zugetragen werden. Sie werden sich darum so schnell wie möglich professionelle Hilfe suchen, wie sie beispielsweise die Beratungsstelle Hobbit anbietet.

Nach Fertigstellung aller Informationen wird wieder im Gemeindebrief informiert.

*Dieter Bouws, Frieda Kamps, Brigitte Wolterink und Karl-Heinz Filthuth*

# PERSPEKTIVENTWICKLUNG

## Blick auf die nächsten Jahre!

Bei der Gemeindeperspektiventwicklung, die diesmal unter der Moderation von Pastor Christoph Heikens am 5. und 6. April stattfand, erarbeiteten wir gemeinsam Schwerpunkte für die Arbeit der kommenden Jahre.

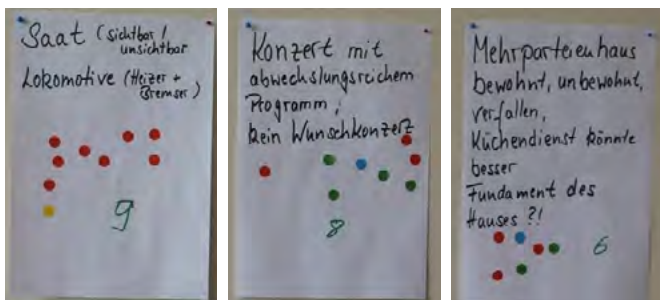
## Die Gemeinde mit auf den Weg nehmen

Um ein Meinungsbild zu erhalten, erarbeitete ein interner Kreis des Kirchenrates einen umfangreichen Fragebogen, der euch in die Haushalte gebracht wurde. Rund 110 Bögen kamen zurück. Schwerpunkte dieses Fragebogens waren Wahrnehmung und Wertschätzung der eigenen Gemeinde und ihrer Bereiche sowie das Einbringen eigener Gaben in das Gemeindeleben. Der Fragebogen wurde von Harm ten Kate ausgewertet und am Anfang der Perspektiventwicklung vorgestellt. Bereits bei der Gemeindeversammlung am 17. März war eine kurze Information gegeben worden.

## Das Seminar – sieben Schritte bis zum Ziel

### Erster Schritt: „Unser Bild von der Gemeinde“

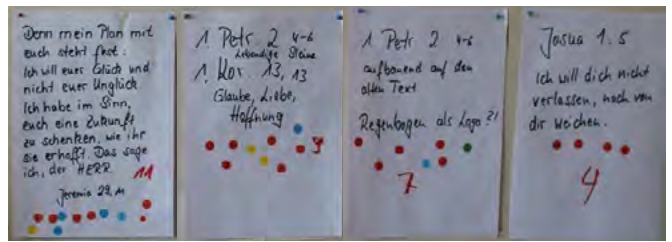
In Kleingruppen machten wir uns Gedanken über den derzeitigen Zustand unserer Gemeinde. Bilder halfen uns dabei. Im Anschluss stellten die Kleingruppen im Plenum ihr Bild von Gemeinde vor. Folgende Ergebnisse wurden vorgetragen.



So wurde unsere Gemeinde mit einem Konzert mit abwechslungsreichem Programm beschrieben, welches eben kein Wunschkonzert ist - oder auch mit einem Mehrparteienhaus, teils bewohnt, teils auch nicht, manches verfallen.

**Zweiter Schritt: „Gottes Wort für unsere Gemeinde“**  
Welches biblische Wort könnte uns als Gemeinde voranbringen?

Das Ergebnis waren folgende Bibeltexte:



### Dritter Schritt: „Wenn aus Träumen Ziele werden“

Wir fragten uns: Wo würden wir uns gerne als altreformierte Gemeinde Uelsen im Jahre 2030 sehen? Hier durften alle Teilnehmenden „Träume“ für die Gemeinde auf einen Zettel schreiben und auf eine Pinwand heften.

Diese Träume wurden thematisch zugeordnet.

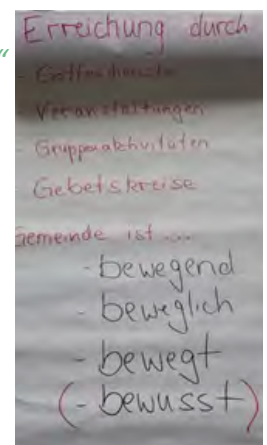
### Vierter Schritt:

#### „Unser Leitsatz für die Zukunft“

„Was macht unsere Gemeinde 2030 im Blick auf unser Hauptziel erkennbar?“

„Wozu soll sie da sein?“

Unsere Gemeinde ist bewegend, beweglich und bewegt. Sie kommt zusammen in Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gruppen- und Gebetskreisen.



### Fünfter Schritt: „Mut zum Loslassen“

Ein sogenanntes „Ampelspiel“ sollte uns helfen, Prioritäten in der Gemeindegemeinschaft neu zu setzen.





# PERSPEKTIVENTWICKLUNG

Dabei stand die **Farbe Rot für Aktivitäten**, die zukünftig wegfallen sollen, **Farbe gelb für Aktivitäten**, die mit (geringfügigen) Veränderungen weitergeführt werden und die **Farbe Grün für neue Aktivitäten**, die für die Entwicklung der Gemeinde wichtig sein könnten.

Hier wurden viele Bereiche angesprochen, doch lieb gewonnenes loszulassen ist schwer. Die angesprochenen Maßnahmen wurden in einem Plan gesammelt.

## Sechster Schritt: „Jetzt wird es immer konkreter“

Zudem wurden weitere Filter zur Vertiefung des Maßnahmenplanes festgelegt:

- **Dringlichkeit:** Wie schnell muss eine Maßnahme durchgeführt werden?
- **Machbarkeit:** Sind die Ressourcen in der Gemeinde vorhanden?
- **Weichenstellung:** Welche Maßnahme bringt einen effektiven Schub nach vorne?

Die Teilnehmenden konnten ihre Einschätzung mit den Ziffern 1 (niedrigste Einschätzung) und 4 (höchste Einschätzung) für die zusammengetragenen Projekte ausdrücken.

Maßnahme	Dringlichkeit	Machbarkeit	Weichenstellung	Summe
→ Gestaltung der Kirche (Bänke, Podest u.Ä.)	5, 7, 11, 14, 11 45	5, 6, 10, 12, 10 44	5, 8, 9, 10, 10 45	471
→ Gestaltung Gottesdienste (Liturgie, Musik, Prediger)	8, 10, 11, 15, 11 55	10, 13, 15, 13, 10 61	9, 10, 12, 11, 13 59	111
→ Verbindung Jugendarbeit + Konfirmandenunterricht (Elterngewinnung, Beteiligung) + Gottesdienst	12, 12, 14, 22, 18 78	11, 11, 14, 22, 13 71	11, 10, 15, 23, 13 72	221

## Siebter Schritt: Konkrete Pläne und erste Umsetzungen

So wurden drei Projekte als am dringlichsten herausgearbeitet:

- **Verbindung Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht (Elterngewinnung, Beteiligung und Gottesdienst).**
- **Gestaltung der Gottesdienste (Liturgie, Musik, Predigt)**
- **Gestaltung der Kirche (Bänke, Podest u.Ä.)**

Im Kirchenrat wurden die drei Themen miteinander besprochen. Für die Gestaltung der Kirche gibt es bereits einen Ausschuss, die nun seine Arbeit aufnehmen kann. Die Gottesdienstwerkstatt erarbeitet seit vielen Jahren alternative Gottesdienste. Gemeinsam mit ihr soll noch einmal weitergedacht werden. Zu einem „Brainstorming“ soll die Gemeinde eingeladen werden. Ebenso werden die Jugendältesten und Pastor Bouws Eltern, ehemalige Konfirmanden und Interessierte zu einem Abend einladen, um über Möglichkeiten der Verbindung von Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht und Gottesdienst nachzudenken.



Was bleibt, ist ein herzliches Dankeschön an Pastor Christoph Heikens, der uns durch das Programm moderierte und an alle engagierten Gemeindeglieder, die dabei waren.

Dieter Bouws

## IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P. Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 450 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (September/Oktober/November): **15.08.2024**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: [heike.legtenborg@web.de](mailto:heike.legtenborg@web.de)

**Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!**

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: [dieter.bouws@t-online.de](mailto:dieter.bouws@t-online.de) • [www.altreformiert-uelsen.de](http://www.altreformiert-uelsen.de)

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft

# KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

## Kollekten im Juni

09.06.	<b>Diakonisches Werk</b>
16.06.	<b>Jugendbund und Freizeit</b> In seiner Arbeit ist der Jugendbund auf Kollekten und Spenden angewiesen. Der übergemeindlichen Jugendarbeit, aber auch den Gemeinden steht mittlerweile ein vielfältiges Sortiment an Spielen und Materialien zur Verfügung, das immer wieder erweitert bzw. aktualisiert werden muss. Der Jugendbote, der monatlich erscheint, kann durch die Beiträge der Abonnenten nicht kostendeckend erstellt werden, weil u.a. hin und wieder höhere Auflagen für Kirchentage und Konfirmandengruppen gedruckt werden. In dem Arbeitsfeld „Fortbildung und Schulungen für Jugendmitarbeiter“ und übergemeindliche Veranstaltungen (Himmelfahrtstreffen, Jungchar-Fußballturnier u.a.) werden Kollektengelder sinnvoll verwendet. Auch der BaJu (Bund altref. Jugendvereine) bekommt einen Teil dieser Kollekte, damit er seine Arbeit durchführen kann. Ein großer Arbeitsbereich des Jugendbundes ist seit jeher der Bereich der Freizeiten. In den Sommermonaten werden für Kinder bzw. Jugendliche im Alter von 9-16+ Freizeiten kostengünstig angeboten. Diese Kollekte hilft, die Freizeiten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen erschwinglich zu machen.
30.06.	<b>Sozialcafé Lichtblick Emden</b> Jeden Dienstag und Donnerstag öffnet das Café Lichtblick in den Räumen der ev.-altreformierten Gemeinde Emden von 9 – 12 Uhr die Türen, damit Menschen Gemeinschaft erleben und Beratung in persönlichen Lebenslagen finden können. Seitdem das Café als Anlaufpunkt für Gemeinschaft und Beratung angeboten wird, begegnen wir den unterschiedlichsten Lebenssituationen und Lebenskrisen, die für manch einen anderen kaum vorstellbar sind. Manche Gäste schnuppern erst einmal, ob man ihnen Geborgenheit und Vertrauen bietet, andere rufen gezielt an, um das ganz persönliche Gespräch zu vereinbaren. Die Menschen sind dankbar – für die leibliche und geistige / zunehmend auch geistliche Stärkung und Begleitung. Immer häufiger werden Glaubensfragen angesprochen und die Kirche als Gebets und Ruheort aufgesucht. Einmal in der Woche wird im Rahmen der Andacht ein „Gesprächsthema“ angeboten. Die Themen beinhalten Glaubens – und allgemeine Lebensfragen. Die Verantwortlichen und die Helfer sind sehr dankbar für diese fruchtbringende Arbeit, die durch die Unterstützung der Kirche und den Spenden einzelner Gemeinden erst möglich ist.

## Kollekten im Juli

07.07.	<b>Brotkorb Neuenhaus</b>
14.07.	<b>Ausbildungsfonds</b>
28.07.	<b>Marburger Medien</b> Die Stiftung Marburger Medien möchte „Glauben sichtbar machen“. Dafür wird ein umfangreiches, konfessionsübergreifendes Sortiment christlicher Medien angeboten. Im Sortiment befinden sich Karten, Themenflyer, Magazine, Bücher, CDs und DVDs, die zum Glauben an Jesus Christus einladen. Alle zwei Monate erscheinen neue Produkte. Diese orientieren sich an saisonalen, kirchlichen und aktuellen Themen und sind auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet.



# KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

## Kollekten im August

04.08.	<b>Aktionsbündnis gegen Aids</b> Seit Sommer 2001 haben kirchliche und andere gesellschaftliche Gruppen sich zu einem Aktionsbündnis gegen Aids zusammengeschlossen. Inzwischen gehören dem Bündnis über 80 Organisationen an. Auch die altreformierten Gemeinden unterstützen diese Initiative. Denn es besteht dafür nach wie vor ein großer Handlungsbedarf gerade in den armen Ländern, damit Infizierte Zugang zu bezahlbaren Medikamenten erhalten und eine vorbeugende Aufklärung gefördert wird. Auch für die Bundesregierung und die Pharmakonzerne hat sich das Aktionsbündnis als ernst zu nehmender Gesprächspartner bewährt. (Nähere Informationen sind im Internet unter <a href="http://www.aids-kampagne.de">www.aids-kampagne.de</a> zu finden.)
11.08.	<b>Metmekaar (Festzelt Itterbeck)</b> In der Pflege-Wohngemeinschaft Metmekaar Itterbeck des Vereins Metmekaar Itterbeck e. V. stehen zwölf Plätze für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 zur Verfügung. Die Pflege-Wohngemeinschaft wurde geschaffen im Jahr 2023 von der Diakoniestation Neuenhaus/Uelsen und Umgebung. Um am Standort Itterbeck nicht nur die Bewohner/innen der Pflege-WG versorgen zu können, wird darüber hinaus auch ein neues Pflegeteam aufgebaut; das Team der Diakoniestation Itterbeck.
18.08.	<b>Abendmahlskollekte: Jahresprojekt EAK (Beregszász)</b> Gemeinsames Jahresprojekt 2024 der ref. und der altref. Diakonien unter dem Dach „ <i>Hoffnung für Osteuropa</i> “ für das „ <i>Diakoniezentrum der Ref. Kirche in Beregszász</i> “. Angesichts des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine, hat sich die Lage katastrophal verschlimmert. Für die Kirche ist es sehr schwer geworden, ihrem diakonischen Auftrag gerecht zu werden. Mit dem gemeinsamen Projekt 2024 wollen wir das Diakoniezentrum der Ref. Kirche in Beregszász mit ihren diversen Unterstützungsprogrammen wie Brotbäckerei, Suppenküche, Unterstützung bei Heizkosten etc. unter dem Dach „ <i>Hoffnung für Osteuropa</i> “ unterstützen.
01.09.	<b>Rumänienhilfe</b> Der Diakonieausschuss und der Arbeitskreis „ <i>Rumänien</i> “ danken sehr herzlich für alle Unterstützung der „ <i>Rumänienhilfe</i> “ in Form von Kollekten und Sachspenden. Die Synode bittet die Gemeinden, diesen wichtigen diakonischen Arbeitszweig unserer Kirche weiterhin nach Kräften zu unterstützen und empfiehlt, für diese Arbeit eine Kollekte zu halten.

### **Bankverbindung:**

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!

Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben.

Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

### **Gott segne Geber und Gaben!**

Darüber hinaus ist es mir ein persönliches Anliegen die Aussagen auf der Gemeindeversammlung am 17.03.2024 klarzustellen. Die Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder soll natürlich nicht eingeschränkt werden. Es wäre jedoch sehr schön, wenn sich die Spenden an unserem Kollektenplan bzw. bekannten Organisationen orientieren würden.

Monatliche Einzelspenden für Spendenzwecke über den Kollektenplan hinaus führen oft dazu, dass zunächst recherchiert werden muss, wo das Geld hin überwiesen werden kann. Dies gestaltet sich nicht immer ganz einfach und es kann nicht immer nachvollzogen werden, ob es sich um den richtigen Spendenzweck handelt. Aus diesem Grund wird darum gebeten, dass gerade einzelne Spendenzwecke, die nicht bekannt sind, direkt an die Organisationen überwiesen werden, damit auch sichergestellt wird, dass der richtige Zweck gemeint ist. Zudem fallen, auch bei kleineren Beträgen, pro getätigter Buchung Gebühren an, die den Spendenbetrag entsprechend verringern. Die selbst getätigten Spenden können ebenfalls steuerlich abgesetzt werden.

*Für die Diakonie, Martina Legtenborg*

# GEMEINDELEBEN

## Einladung zum Frauenfrühstück in Hoogstede

Am Samstag, den **08. Juni 2024** findet im ev.-altreformierten Gemeindehaus in Hoogstede ein Frauenfrühstück statt. Wir starten um 10.00 Uhr mit einem leckeren, ausgiebigen Frühstück und geselligem Beisammensein. Anschließend folgen Gedanken zum Thema: „Die Sprache der Rosen“. Dazu hat das Team des Frauenbundes eine Präsentation mit Bildern und Texten zur Rose als Sinnbild für unser Leben vorbereitet.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns über viele Teilnehmerinnen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Weltgebetstag 2024

„Ein Band des Friedens als Hoffnungsträger“

Gemeinsam mit vielen Christinnen und Christen um den ganzen Erdball verteilt konnten wir am ersten Freitag im März hier in Uelsen das Land Palästina kennen lernen, von Glaubenserfahrungen palästinensischer Frauen hören. In diesem Jahr wurde der Weltgebetstags-Gottesdienst von Vertreterinnen aus allen 4 Uelser Gemeinden vorbereitet und bei uns in der Kirche gefeiert.

Mit der Kollekte in Höhe von 351,67 € an diesem Abend wurden Projekte des Weltgebetstagskomitees unterstützt. Nach dem „traditionellen“ Lied: „Der Tag ist um“ wurden anschließend im Gemeindehaus in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen lockere Gespräche geführt. Die Veranstaltung endete mit einem regen ökumenischen Austausch.



Unser Dank gilt allen, die an dem Gelingen der Veranstaltung beteiligt waren. Insbesondere möchten wir uns sehr herzlich bei Herrn Bausen bedanken, der uns musikalisch begleitet hat.

Der Weltgebetstag im nächsten Jahr kommt von den Cookinseln, einem Staat im Südpazifik und findet am Freitag, den 07. März 2025 statt und wird hier in Uelsen wieder in ökumenischer Zusammenarbeit vorbereitet. Also bitte schon einmal den Termin vormerken. Safe the date!

*Antine Borggreve*

## Frauen und Männerkreis:

Abschlussnachmittag vor der Sommerpause



Kaffee und Kuchen schmecken!



Auf geht's zur Fahrradtour!



# GEMEINDELEBEN

Zwischenstopp und Pause bei Familie Arends in Neuenhaus



Die Suppe mundet allen!



Es war ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag. Die anschließende Sammlung für die Hospizhilfe erbrachte 163,50 Euro.

## Besuch aus Sumba

Nach dem Sommer wird eine sechsköpfige Delegation aus Sumba die altreformierten Gemeinden besuchen. Auf die Reise begeben sich jeweils 2 Personen vom Moderamen der GKS, der Pastorinnengruppe Peruati und von der Theologischen Hochschule in Lewa. Nachdem sie zuvor einige Tage in den Niederlanden gewesen sind, kommen sie vom **31. August bis 16. September 2024** in die Grafschaft Bentheim und nach Ostfriesland und werden dann auch an einigen Gottesdiensten mitwirken.

Inzwischen haben sich Vorbereitungskreise mit Vertretern der Gemeinden gebildet, die die weiteren Planungen übernehmen. Wir hoffen auf gute Begegnungen und eine Belebung unserer Beziehung mit der christlichen Kirche von Sumba.

Am **Samstag, den 07. September** wirkt die Delegation aus Sumba um 14.30 Uhr beim **Herbsttreffen des Frauenbundes in Emlichheim** mit.

## Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am 09.05.2024

In diesem Jahr feierten wir unseren Himmelfahrtsgottesdienst in der schönen Kapelle in Egge. Wir erhielten tatkräftige Unterstützung von vielen Seiten. Der Posaunenchor Uelsen-Neuenhaus und Pastor Wiarda an der Orgel sorgten für die musikalische Begleitung. Der Kindergottesdienst wurde zeitgleich im Gemeindehaus gefeiert.



Pastor Köster stellte in seiner Predigt (aus dem Evangelium nach Markus 16, 15-20) die Verbindung her zwischen dem Himmelfahrtstag und dem Vatertag, zu Gott als Jesus Vater aber auch unser aller Vater. Es fällt uns Menschen schwer, sich die Himmelfahrt Jesu zum Vater vorzustellen, dies zu erfassen. Gott ist für uns unendlich groß. Deshalb benötigen wir Bilder. Jesus dagegen hat alles Menschliche erlebt, wurde geprägt durch Tod und Auferstehung, bevor er an Himmelfahrtstag in Gottes Herrlichkeit eingetreten ist.

Die Kollekte und Spenden in Höhe von 473,70 Euro waren bestimmt für die Lebenshilfe in Nordhorn für verschiedene aktuelle Projekte. Wir erhielten viele leckere Kuchen gespendet. Unsere Besucher nahmen dieses Angebot gern an und genossen Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst. Alles war im Handumdrehen mit vielen helfenden Händen hergerichtet und danach wieder abgeräumt.

Herzlichen Dank an alle, die diesen schönen Gottesdienst mitgefeiert und gestaltet haben!

*Gertrud Breuker*



Der HERR  
heilt, die  
zerbrochenen  
Herzens sind,  
und verbindet  
ihre Wunden.

Psalm 147,3

## GOTT HEILT ALLE WUNDEN

Leon hatte einen Fahrradunfall. Morgens auf dem Weg zur Schule streifte ihn ein Auto, als er über eine Kreuzung fuhr. Er stürzte. Der Autofahrer und Passanten kamen sofort zu Hilfe. Am Ende ging alles gut aus. Ein Schock, ein gebrochener Arm und ein paar Schürfwunden. Mehr ist zum Glück nicht passiert. Eine blutende Wunde oder ein Knochenbruch sind schnell verheilt. Doch dann gibt es auch die schweren Krankheiten und inneren Verletzungen, die einfach nicht vergehen wollen. Körperliche Leiden und seelischer Schmerz, die bleiben.

Der Beter im 137. Psalm hat das vor Augen. „Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Darin steckt eine tiefe Erkenntnis. Der Beter weiß, dass auch bei der besten medizinischen Versorgung

Ärztinnen und Ärzte an ihre Grenzen stoßen können, machtlos sind. Oft hilft dann nur noch ein Gebet zu Gott. Auf ihn vertraut der Beter in dieser Situation. All das, wozu Menschen selbst nicht fähig sind, wird Gott am Ende der Zeit richten.

Auch der Prophet Jesaja hat eine ähnliche Vision. Im Kommen Gottes und seinem Reich sieht er etwas gänzlich und umfassend Heilendes, etwas ganz Großes. Er beschreibt es mit bildhaften Worten. Bei ihm heißt es: „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken.“ (Jesaja 35, 5-6).

DETLEF SCHNEIDER



# GEMEINDELEBEN

Eindrücke vom Sederabend am 28.03.2024



**Kinderbibel-nachmittag**

THEMA: **David & Goliath**  
**MUTIG SEIN**

für alle Grundschulkinder (Kinder unter 6 J. nur in Begleitung eines Erwachsenen)

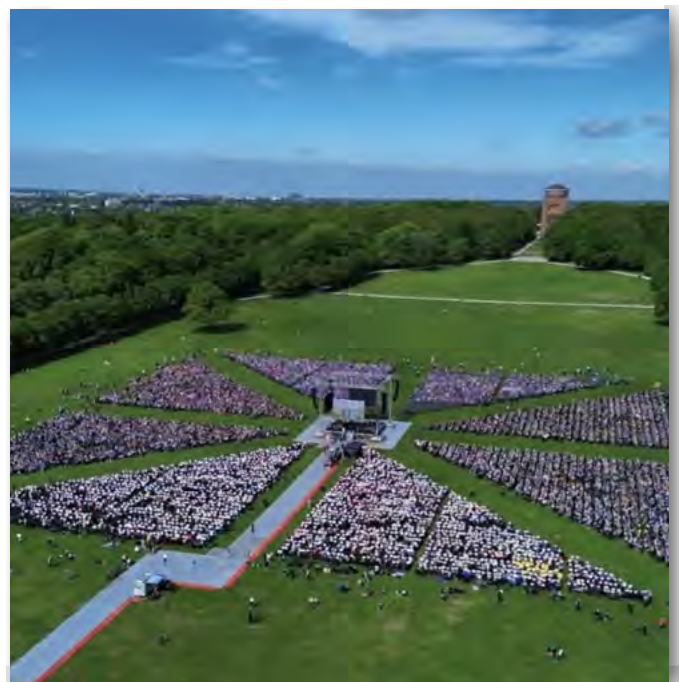
Wenn? 31.08.24 14:00 - 18:00  
Wo? Gemeindehaus der ev. altref. Kirchengemeinde Uelsen  
Anmeldung per Mail: dieter.bouwse@t-online.de  
Mitbringen Essen für ein „Bring-and-share-buffet“

## Posaunenchor

Am 03.05.24 haben sich 20 Personen aus Uelsen und Wilsum nach Hamburg auf den Weg gemacht, um zum **Deutschen Posaumentag (DEPT)** zu fahren. Mit über 17.500 Teilnehmern war viel los. Gestartet wurde mit einer Eröffnungsveranstaltung auf der Moorheide, Samstagabend gab es eine Serenade an der Jan-Fedder-Promenade und zum Abschluss fand ein Gottesdienst mit 22.000 Menschen im Stadtpark statt. Dazwischen konnten diverse Konzerte besucht werden.



Zum Glück hat bei so viel „Open-Air“ das Wetter mitgespielt und es war meist trocken. Nach Leipzig 2008 und Dresden 2016 war auch dieser DEPT wieder sehr beeindruckend. Mal sehen, wo er 2032 stattfinden wird. Vielleicht sind dann auch neue Mitglieder des Posaunenchores dabei. In Wilsum ist gerade ein **Schnupperkurs** mit 5 Kids und 2 Erwachsenen gestartet.





# GEMEINDELEBEN



## Gruppe JONA:

Die Gruppe Jona trifft sich demnächst am 16. Juni 2024 und dann wieder am 18. August 2024. Im Juli sind Sommerferien angesagt!

*Schöne Grüße Thorsten Arends*



## Glaubensbekenntnisgruppe

Glaubensbekenntnisgruppe bei der Freizeit vom 12.-14. April 2024

(von links nach rechts: Sem Kluth, Felix Scholte-Eekhoff, Lucas und Hanna Jürries, Anna Bartels, Hanna Legtenborg, Alina Klinge, Dieter Bouws, Finja Ekelhof, Annika Wolterink, Thalia und Sarah Ekelhof und Maren Segger)

## Konfirmation 2024







# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



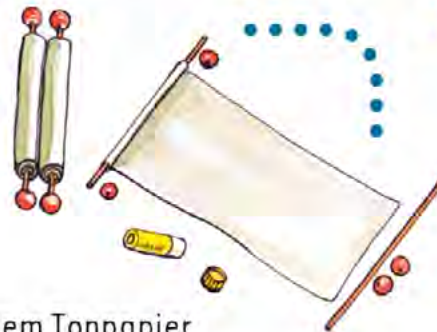
betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

**Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52**

### Deine Schriftrolle

**Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!**

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.



**Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!**

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

